



10. Januar 2018

Bundeskanzlerin der Bundesrepublik  
Deutschland und Vorsitzende  
der CDU Deutschlands Frau Bundeskanzlerin  
Dr. Angela Merkel  
Klingelhöferstraße 8  
10785 Berlin

Vorsitzenden der SPD  
Herrn Martin Schulz  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Willy-Brandt-Haus  
Wilhelmstr. 141  
10963 Berlin

Bayerischen Ministerpräsidenten  
und Vorsitzenden der CSU  
Herrn Horst Seehofer  
Christlich-Soziale Union in Bayern  
Franz Josef Strauß-Haus  
Mies-van-der-Rohe-Straße 1  
80807 München

## **Offener Brief: Gaspipeline Nord Stream 2 stoppen**

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, sehr geehrter Herr Seehofer, sehr geehrter Herr Schulz,

mit Blick auf die Sondierungsgespräche und die Regierungsbildung der Bundesrepublik Deutschland wenden wir uns mit großer Sorge um die Glaubwürdigkeit der deutschen Klimapolitik und die bevorstehende Genehmigung und Realisierung des Projektes der Gaspipeline Nord Stream 2 direkt an Sie. Die Pipeline soll die 2011 fertiggestellte Nord Stream 1-Trasse um zwei Röhren erweitern und Gas von Russland nach Deutschland transportieren.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, sehr geehrter Herr Seehofer, sehr geehrter Herr Schulz: Stoppen Sie das Projekt Nord Stream 2. Nach Meinung des NABU und des WWF ist Nord Stream 2 eine klimapolitische Sackgasse, bedroht das fragile Ökosystem der Ostsee und treibt einen Keil in die Solidarität und das Vertrauen innerhalb der Europäischen Union. Ebenso schwerwiegend: Die offensichtlichen Verfahrensfehler, die Intransparenz in der Beteiligung der Öffentlichkeit und die erschreckend engen politisch-wirtschaftlichen Verflechtungen bei der Entwicklung von Nord Stream 2 laufen der Glaubwürdigkeit der deutschen Politik zuwider und fördern die Politikverdrossenheit der deutschen Bevölkerung.

Mit der Unterstützung von Nord Stream 2 entwickelt sich Deutschland in eine Richtung, die seine Vorreiterrolle im Klimaschutz, beim Meeresschutz und der demokratischen Weiterentwicklung Europas aufs Spiel setzt. Gerade nach dem Rückzug der USA aus dem Paris-Abkommen ist die Bedeutung Deutschlands in der internationalen Klimapolitik noch gewachsen. Auch vor diesem Hintergrund ist das von der Sondierungsgruppe Energie/Klima/Umwelt vorgeschlagene Aufgeben des Klimaziels 2020 ein verheerendes Signal. Zumal das Sofortprogramm Klimaschutz 2020 der Zivilgesellschaft Mittel und Wege aufzeigt, wie Deutschland sein Ziel noch erreichen kann. Das Festhalten an Kohle und mittelfristig auch an allen anderen fossilen Energieträgern steht dem entgegen, wie damit auch das Projekt der Gaspipeline Nord Stream 2.

### **Nord Stream 2 gefährdet die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens**

Die geplante Betriebsdauer von 50 Jahren konterkariert das Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens, bis zum Jahr 2050 auf fossile Energieträger zu verzichten. Nord Stream 2 trägt weder zur Diversifizierung der Energieträger noch der Bezugsquellen oder Transportrouten bei, sondern zementiert langfristige Abhängigkeiten vom russischen Gas und behindert so die Energiewende. Schon heute übersteigen die Speicher- und Transportkapazitäten Deutschlands den Gasverbrauch um das Dreifache, die Pipeline Nord Stream 1 ist nur zu 80 Prozent ausgelastet, denn schon in der Vergangenheit haben Prognosen den Gasverbrauch in der EU systematisch überschätzt.

### **Nord Stream 2 gefährdet die Ziele von Natura 2000**

In den deutschen Küstengewässern und der Ausschließlichen Wirtschaftszone der Ostsee schneidet die geplante Trasse auf der Strecke von mehr als 70 Kilometern gleich fünf Meeresschutzgebiete nach FFH- und Vogelschutzrichtlinie. Streng geschützte Lebensräume wie Seegraswiesen oder Mergelriffe werden auf einer Breite von bis zu 80 Metern zerstört, seltene Arten wie Schweinswale und Meeresenten aus für sie wichtigen Lebensräumen vertrieben. Das Projekt steht damit den europäischen und nationalen Meeresschutzzielen entgegen, die Ostsee wieder in einen guten Umweltzustand zu versetzen.

### **Nord Stream 2 gefährdet die Idee Europas**

Das Projekt spaltet Europa und isoliert Deutschland von seinen direkten Nachbarn. Neben Polen und den Baltischen Ländern hat sich längst Widerstand in Skandinavien und auch bei der Europäischen Kommission formiert. Dänemark hat jüngst seine Umweltgesetzgebung novelliert, um die Pipeline in seinen Küstengewässern zu verhindern. Nord Stream 2 steht damit klar im Widerspruch zum gemeinschaftsweiten Netzentwicklungsplan, in dem das Nordstream 2-Projekt nicht als prioritäres Projekt (Stand 11/2017) geführt ist.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, sehr geehrter Herr Seehofer, sehr geehrter Herr Schulz. Die bisherige Rolle ehemaliger und aktueller deutscher Politikerinnen und Politiker beim Projekt Nord Stream 2 war leider wenig objektiv und transparent. Der NABU und der WWF sehen in den jetzt begonnenen Sondierungsgesprächen und der Regierungsbildung die Möglichkeit, auch hier ein neues Kapitel aufzuschlagen. Distanzieren Sie sich vom Projekt Nord Stream 2 und fordern Sie gemeinsam mit uns eine unabhängige, kritische Prüfung des Genehmigungsverfahrens. Erteilen Sie der EU-Kommission

das Mandat, über Nord Stream 2 zu verhandeln, um eine konsistente europäische Energiepolitik zu gewährleisten. Bitte treffen Sie eine glaubwürdige Entscheidung in Kohärenz mit Deutschlands Klima- und Naturschutzziele und im Sinne Europas.

Hochachtungsvoll



Olaf Tschimpke  
Präsident  
NABU



Eberhard Brandes  
Geschäftsführender Vorstand  
WWF Deutschland